

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



www.dioezese-linz.at/stmarien

1/2019 - Frühjahr / Fastenzeit

Willkommen

bei einer neuen Ausgabe des Pfarrblatts.
Wir informieren Sie über Wichtiges und
Interessantes aus unserem Pfarrleben.

Rückblick: Sternsingen

Seite 4 und 5

Im Interview: Claudia Sendner

Seite 14 und 15

Termine zum Herausnehmen

Seite 16 und 17

Filmabend: Maria Magdalena

Seite 20

Aufblühen, ein Prozess, der jedes Jahr von Neuem startet.

Aufblühen geschieht auch in der Diözese. Mit einer neuen
Organisationsstruktur will man in die Zukunft aufbrechen.

Liebe Samareinerinnen! Liebe Samareiner!

„Wir brauchen Mut zur Veränderung!“, so schloss Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer jenes denkwürdige erweiterte Diözesanforum in der überfüllten Boschhalle in Wels mit ca. 650 MitarbeiterInnen der Diözese Linz. Nach monatelangen Beratungen, Diskussionen, Entwürfen und Einarbeitung vieler Stellungnahmen, wurden an diesem Freitagnachmittag erste konkrete Überlegungen präsentiert, wie es in unserer Diözese strukturell und personell weitergehen soll. Kernstück dabei ist, dass auch in der Zukunft keine Seelsorgeeinheit oder Pfarre im herkömmlichen Stil aufgelassen oder fusioniert werden soll.

Das geht aber nur unter anderen strukturellen Rahmenbedingungen:

So soll es statt der bisher 39 Dekanate nun 35 Pfarren geben, mit einem Dreier-Vorstands-Team: Pfarrer, Pastoralverantwortlichen und Verantwortlichen für wirtschaftliche Angelegenheiten. Eine

Pfarre soll durchschnittlich aus 14 Pfarr-Gemeinden bestehen, die von Titular-Pfarrern oder Pfarr-GemeindeleiterInnen mit einem Seelsorgeteam geleitet werden.

Jede Pfarr-Gemeinde entsendet zwei Vertreter in die regelmäßig stattfindende Pfarr-Versammlung. Somit wird es weniger Pfarren und Pfarrer geben, wobei die priesterlichen Funktionen aber weiter als Titular-Pfarrer und Kuraten ausgeübt werden. Zudem werden aus den Pfarr- und PastoralassistentInnen entweder Mitglieder im Pfarr-Vorstand oder Pfarr-GemeindeleiterInnen.

Was wird sich für St. Marien ändern:

In der Pastoral und in der täglichen Arbeit werden wir nun de jure das fortsetzen, was wir schon die letzten Jahre über gemacht haben. Für mich als Pfarrassistent wird sich sicher noch zusätzlich eine Mitarbeit in einer anderen Pfarr-Gemei-



de ergeben. Nach derzeitigen Plänen kommen zu unseren 10 Dekanats-Pfarren noch vier weitere Pfarren dazu: Haid, Ansfelden, Berg/Krems und Pucking, sodass in der zukünftigen Pfarre 14 Pfarr-Gemeinden vertreten sein werden. In unserer Pfarr-Gemeinde wird es notwendig sein ein ehrenamtliches Seelsorgeteam für die Bereiche Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft aufzubauen. Die Zukunft der Pfarr-Gemeinden wird wesentlich von ehrenamtlichen Laien mitgetragen werden müssen. Die PGR-Obleute und die für die Finanzen zuständigen Personen werden in ihrer Verantwortung aufgewertet werden.

Es wird und bleibt auf jeden Fall spannend. Wir brauchen wahrlich Mut für die bevorstehenden (Struktur)Veränderungen.

*Diakon GR Mag. Franz Landerl
PfarrAss.*



Roswitha Nollet, Franz Landerl und Edith Ratzinger beim Diözesanforum

Fastenpredigten 2019

In der frühen Kirche bis ungefähr 500 n.Chr. wurden während der Fastenzeit die erwachsenen TaufbewerberInnen mit intensiver Katechese/intensivem Unterrichte auf den Empfang der Taufe vorbereitet.

Im Spätmittelalter sind Fastenpredigten als allabendlicher Brauch von Aschermittwoch bis Ostern bezeugt. Oft wurden sie von Mönchen der Predigerorden gehalten und kamen dem wachsenden Bedürfnis nach persönlich-individuellem Glauben entgegen.

Wir möchten diesen guten Brauch in der Fastenzeit 2019 – für unsere heutige Zeit aktualisiert – wiederbeleben.

Für die Samstag-Abendgottesdienste in Nöstlbach, jeweils um 18.00 Uhr, haben wir Frauen und Männer aus unserer Diözese gefragt.

Wir freuen uns über gute Beteiligung und interessante Gedanken und Anregungen.

Termine gleich in den Kalender eintragen:



09.03.19: Mag. P. Franz Ackerl, OSB, Stift Kremsmünster, Religionsprofessor:
Er spricht über „Von der Fastnacht zur Fastenzeit“ – Fasten mehr als ein Diätprogramm für den Körper.



16.03.19: Mag. Stefan Dorninger, Enns, Projektanstellung Landesausstellung:
„So ein Tag, so wunderschön wie heute“. Warum im Leben nicht immer alles so rund läuft.



23.03.19: Dr. Walter Wimmer, Pfarrer (1984-2016) em. von Linz – St. Konrad (Froschberg):
Seine Gedanken werden sich um unreife und reife Entsorgung von Schuld und um unser Gottesbild drehen.



30.03.19: Mag. Gabi Eder-Cakl, Linz, Leiterin Pastoralamt der Diözese Linz:
Sie bringt uns Gedanken über „Gott, verändere die Kirche aber fange in unserer Diözese an“. Zum Stand der Entwicklungen in unserer Diözese auf dem Weg ins nächste Jahrzehnt.



06.04.19: Michaela Helletzgruber, Dipl. Päd Linz, Leiterin Notfallseelsorge, Feuerwehrfrau:
Was ist dran am Spruch „Die Not lehrt beten.“ – Kann man sich darauf verlassen oder ist man dann verlassen.

Sternsingen

Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt.

Caspar, Melchior und Balthasar wünschten auch heuer wieder ein glückliches neues Jahr.

Von **29. Dezember 2018 bis 3. Jänner 2019** zogen die Heiligen Drei Könige im Pfarrgebiet St. Marien zum mittlerweile **65. Male** von Tür zu Tür und baten um Spenden für ein Projekt in der Dritten Welt. Was mit einer Idee der MIVA und der „Katholischen Buben“ im Jahre 1954 durch einen Oberösterreicher, nämlich Franz Stauber, begann, wurde mittlerweile eine gewaltige Erfolgsgeschichte.

Sternsingen muss geprobt werden. So trafen sich insgesamt **42 Königinnen und Könige** (38 Kinder und

Jugendliche und 4 Erwachsene) an 3 Terminen um Lieder und Texte zu lernen.

Sie erfuhren, dass heuer mit den Spendengeldern als Schwerpunktland die Philippinen mit diversen Projekten unterstützt werden. Da unser Siedlungsgebiet von Jahr zu Jahr wächst, vervollständigte eine Männergruppe die Schar der Königinnen und Könige.

€ 10.014,50 wurden von den Heiligen Drei Königen bei den Hausbesuchen ersungen. Damit wurde das Türsammelergebnis des Vorjahres um fast 5% übertroffen und ein neues Rekordergebnis erreicht. Dazu kommen noch die vielen



Eingänge durch Erlagschein.

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern:

Ohne Ihre großzügige Gabe wäre dieses Ergebnis nicht möglich!

Ein großer Dank gilt auch all unseren Begleiterinnen und Begleitern:

Agnes Blaimschein, Elisabeth Brandstätter, Silvia Danzmair, Wolfgang Derflinger, Hedi und Leonie Eichinger, Traudi Hofbauer, Franz Landerl, Karl Leblhuber, Thomas Markowetz, Edith Ratzinger, Sophie Rogl, Thorsten Schaal, Tanja Schamberger, Frieda Strasser, Maria Zehetner und Alexander Wörndl.



Herzlichen Dank an die Familien, die die Heiligen Drei Könige aufgenommen und kulinarisch versorgt haben:

Fam. Bergmayr-Pfeiffer, Fam. Danzmair, Fam. Didio, Fam. Eichinger, Fam. Flattinger, Fam. Gruber Christine, Fam. Hofbauer, Fam. Illecker, Fam. Lamm-Wimmer, Fam. Landerl, Fam. Nömair, Fam. Pfistermüller Alexandra, Fam. Riemer, Fam. Rogl Andreas, Fam. Schallmeiner, Fam. Schöllner, Fam. Thomasberger, Fam. Wahl jun. und Fam. Zehetner.

Die Fa. Platzl hat die Aktion mit der Bereitstellung eines Kleinbusses unterstützt, um die Sängerinnen und Sänger an ihre Einsatzorte zu bringen.



Die Sternsinger beim Sternsingergottesdienst

Den Abschluss unserer Sternsingeraktion bildeten der Sternsingergottesdienst am 6. Jänner 2019, dem Festtag „Erscheinung des Herrn“ und die im Anschluss stattfindende Sternsingerparty im Pfarrheim. In diesem Rahmen wurden den Königinnen und Königen gedankt. Sie erhielten eine

Erinnerungskunde und ein Säckchen mit Süßigkeiten, zudem gab es Pizza.

Wir dürfen dankbar dieses große Unternehmen abschließen und schon wieder auf das kommende Jahr blicken.



vor dem Abmarsch



beim Schminken



Steffi Zitterl ist schon das 7. Mal dabei

>> DANKE FÜR DIE TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG <<

Ratschen



Einem alten Brauch zufolge wird das Glockengeläut in den katholischen Kirchen in der Karwoche – von Gründonnerstag nach dem Gloria bis zum Gloria in der Osternachtfeier – durch hölzerne Klappern ersetzt. Im Volksmund sagt man, dass die Glocken in

dieser Zeit „nach Rom geflogen“ sind, um Segen zu holen. Dieser Brauch war schon zur Zeit Karls des Großen üblich und bevor die Christen ihn übernahmen, gab es viele Gebiete, in denen mit dem Geknatter und Geklapper der Winter aus-

getrieben und die Natur aufgeweckt werden sollte.

Mit Ratschen oder Klappern ziehen Kinder und Jugendliche durch die Straßen der Dörfer und Städte. Sie erinnern dabei an das Engel-des-Herrn-Gebet und rufen die Gläubigen zum Gottesdienst, bzw. erinnern sie an die drei Tagegebetszeiten (Morgen, Mittag und Abend).

Auch in St. Marien haben die Ministranten diesen Brauch in den letzten Jahren wieder zum Leben erweckt.

Am Karsamstag am Vormittag bringen Kinder mit ihren Ratschen Ostergrüße zu den Häusern. Wir ersuchen um freundliche Aufnahme und danken für eine kleine Spende.

Ostern für Kinder

Samstag vor dem Palmsonntag, 13. April 2019

17.00 Uhr: Segnung der Palmzweige vor der ehemaligen Siedlervereinswiese, Nöstlbach

Karsamstag, 20. April 2019

16.00 Uhr: Kinderosterfeier St. Michael

Gebetsstunden in der Pfarrkirche

Karsamstag, 20. April 2019

08.00 Uhr: Pichlwang, Kimmersdorf, St. Michael, Freiling

09.00 Uhr: Lining, Grub, Tiestling, Thal, Bergern, Stein

10.00 Uhr: Oberndorf, St. Marien, Mostberg

11.00 Uhr: Niederschöfiring, Kurzenkirchen, Oberschöfiring

Von Aschermittwoch bis Palmsonntag

Im christlichen Festkalender geht die **österliche Fastenzeit** (Quadragesima) dem Osterfest voran. Der Termin der Fastenzeit ist daher „beweglich“ und definiert sich im Verhältnis zu Ostern durch die Länge der Fastenzeit (40 Tage).

In Bezug auf das Fasten Jesu in der Wüste (Mt 4, 2) legte die Kirche die Länge der Fastenzeit auf 40 Tage und Nächte fest.

Die Zahl 40 kommt in der Bibel mehrfach vor:

- 40 Jahre wandern die Israeliten durch die Wüste (Ex 16,35)
- 40 Tage begegnet Moses Gott auf dem Sinai (Ex 24,18)
- 40 Tage wandert Elias zum Berg Horeb (1 Kön 19,8)
- 40 Tage fastet Jesus in der Wüste (Mt 4,2; Lk 4,2)
- 40 Tage nach der Auferstehung (= Ostern) feiert die Kirche Christi Himmelfahrt (Apg 1,3)

Der Beginn der Fastenzeit liegt auf einem **Mittwoch** (Aschermittwoch). Als die Synode von Benevent 1091 die Sonntage in der Fastenzeit als Gedächtnistage der Auferstehung Jesu vom Fasten ausnahm, rückte deshalb der Beginn der Fastenzeit um 6 (Wochen-) Tage vor. Der 4. Fastensonntag wird „Laetare“

genannt, der **6. Fastensonntag ist der Palmsonntag**.

Die liturgische Farbe der Fastenzeit ist **Violett**, die Farbe der Buße, des Gebetes und der Besinnung. Zugleich erinnert sie, da sie dem Purpur entspricht, das zur Zeit Jesu aus pflanzlichen Stoffen gewonnen wurde, an den Purpurmantel, den der Herr zum Spott umgehängt bekam vor seiner Kreuzigung.

Die Fastenzeit stellt das Leben weniger als Geschenk sondern als **Aufgabe** dar. Die Einführung einer solchen Zeit zur Besinnung und Reinigung ist keine Erfindung des Christentums, sondern findet sich in vielen Kulturen und Religionen. Dass sich die Haltung des Umdenkens und der Buße in Handlungen und Werken ausdrückt, ist menschlich notwendig, damit der Sinn dieser Zeit vollzogen wird.

In christlichen Gemeinden wird als Symbol der **Buße und der Reinigung** am Aschermittwoch das Aschenkreuz auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet oder auf den Kopf gestreut.

Die **Asche** für das Aschenkreuz wird aus den verbrannten Palm- oder Buchsbaumzweigen gewonnen, die am vorjährigen Palmsonntag gesegnet worden sind.

Asche ist das Symbol der **Vergänglichkeit** und das zentrale Symbol des Aschermittwochs. Mit dem Aschekreuz, das sich die Christen im Gottesdienst auf die Stirn zeichnen lassen, bekunden sie die Bereitschaft zur Umkehr und zu einem Neubeginn, sich fastend einzuschränken, beim Essen und Trinken und auch beim Konsum von Genussmitteln und anderen Genüssen, die möglicherweise schon alltäglich geworden sind.

Entnommen: Durch das Kirchenjahr



Liebstatt - Sonntag



Samstag, 30. März 2019

Gottesdienst um 18.00 Uhr

Barackenkirche Nöstlbach

und

Sonntag, 31. März 2019

Gottesdienst um 9.30 Uhr

Pfarrkirche St. Marien

Herzen-Verkauf jeweils vor und nach den Gottesdiensten

**Besondere Bestellungen und Wünsche (Sprüche, Namen...) nimmt
Fr. Marianne Prückl (0650 3414716) gerne entgegen**



Hinweis: Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.

Kreuzwege in der Fastenzeit

Es ist manchmal ein Kreuz mit unserem Leben, mit unseren Mitmenschen.

Nöte des Leibes und der Seele, Verletzungen, Enttäuschungen, Schwierigkeiten und Probleme aller Art, Krankheit, Leid und Tod durchkreuzen unser Leben und manchmal werden wir dadurch buchstäblich aufs Kreuz gelegt.

Gläubige Menschen vieler Generationen haben Jesus in dankbarer Erinnerung auf seinem Kreuzweg begleitet und sich daraus Kraft geholt um Kreuzwege des eigenen Lebens annehmen und verkraften zu können.

In unserer Pfarrkirche befinden sich schön gestaltete Kreuzwegbilder.

Wir laden herzlich zur Besinnung und der Begegnung mit dem Leiden und Sterben Jesu ein.



Termin gleich in den Kalender eintragen:
6. März 2019
Aschenkreuzspendung

Kreuzwegandachten finden in der Fastenzeit **jeden Mittwoch um 19.00 Uhr** statt.

- **13. März 2019**, Gestaltung durch KMB
- **20. März 2019**, Gestaltung durch FA Liturgie
- **27. März 2019**, Gestaltung durch kfb
- **03. April 2019**, Gestaltung durch PGR
- **10. April 2019**,



**Dazugehören und sich einbringen mit den Talenten, die jeder hat.
Handschlagqualitäten, auf die *Mann* sich verlassen kann.**



Abt Martin Felhofer, Bgm. Helmut Templ und die KMB-Männer am Bratwurstlsonntag

Als Katholische Männerbewegung sind wir gemeinsam auf dem Weg. Wir gehören auf unsere jeweils einzigartige Weise zu einer gemeinsamen Bewegung und können uns auf unsere Handschlagqualität verlassen. Die KMB ist ein Ort, an dem wir als Männer ehrliches Interesse aneinander haben, auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind. Wir wissen, dass Männer ihren Glauben anders ausdrücken als Frauen. In unseren Aktionen und Aktivitäten bemühen wir uns bewusst Formen männlicher Glaubenspraxis einzubauen. Vaterthemen spielen für die KMB eine wichtige Rolle.

Im Rückblick auf den Vater werden die eigenen Verhaltensweisen oft verständlich. Es ist uns wichtig beizutragen, dass Kinder gelingende Erfahrungen mit ihren Vätern machen.

SEI SO FREI hat sich zum Ziel gesetzt gute Lebensbedingungen für die Menschen in den armen Ländern unserer Welt zu schaffen. Als KMB-Mitglied bist du eingeladen, dabei mitzuhelfen und mitzuwirken.

Wir sind derzeit verstärkt unterwegs um in persönlichen Gesprächen die Anliegen der KMB den Menschen näherzubringen

und neue Mitglieder für die KMB-Gruppe der Pfarre St. Marien zu gewinnen.

- Ja, die KMB gibt es seit 1948.
- Ja, die KMB tut gut uns Männern, die wir ein Teil dieser Gemeinschaft sein dürfen.
- Ja, die KMB tut gut der Kirche, in der wir uns engagieren und die wir mitgestalten.
- Ja, die KMB tut gut der Gesellschaft, an der wir mit wachen Augen mitarbeiten.
- Ja, tu dir und der KMB etwas Gutes und werde Mitglied. Wir freuen uns auf deine Talente.

*Leopold Harratzmüller
KMP-Obmann*

Männertag der KMB St. Marien



Dazugehören. Mitwirken. Als Christen haben wir ein hervorragendes Programm und ein hoch aktuelles Handwerkszeug, um unser Leben und unsere Gesellschaft mitzugestalten. Wir schaffen Heimat für uns und andere und verwirklichen Zugehörigkeit und Solidarität. Darüber werden wir am Männertag ins Gespräch kommen.

*Dr. Wilhelm Achleitner, 1994-2018 Direktor des Bildungshauses
Schloss Puchberg in Wels*

Termin gleich in den Kalender eintragen:

10. März 2019 !!

„Jesus – Quelle des Lebens“

Wasser ist ein kostbares Gut. Ohne Wasser gibt es kein Leben.

Jesus sagt: „Ich bin das lebendige Wasser, wer von diesem Quell trinkt, wird leben in Ewigkeit.“ Jesus vergleicht sich selbst mit dem lebendigen Wasser. In der Taufe sind wir mit dem „Wasser des Lebens“ in Berührung gekommen.

Nun wollen unsere diesjährigen Erstkommunionkinder einen weiteren wichtigen Schritt auf ihrem Lebens- und Glaubensweg mit Jesus setzen:

Am Sonntag, den 28. April 2019 werden 29 Kinder der zweiten Klassen, die sich in 6 Tischelterngruppen auf dieses besondere Fest vorbereiten, Jesus zum ersten Mal im Heiligen Brot empfangen. Die Pfarrbevölkerung wird ersucht, die Kinder in der Zeit der Vorbereitung durch ihr Gebet zu begleiten.

Sabine Haslehner

Termin gleich in den Kalender eintragen:

28. April 2019



Klasse 2b



Klasse 2a

Frau Renate Gruber und Frau Silvia Kaltofen:
Marlies Gruber, Anna Kaltofen, Hannah Kormesser,
Robin Pichler, Romina Reichl, Eric Wagner;

Frau Iris Forsterleitner und Frau Michelle Seimair:
Paul Forsterleitner, Marie Seimair, Valentina Hieslmair,
Tobias Wertschnik;

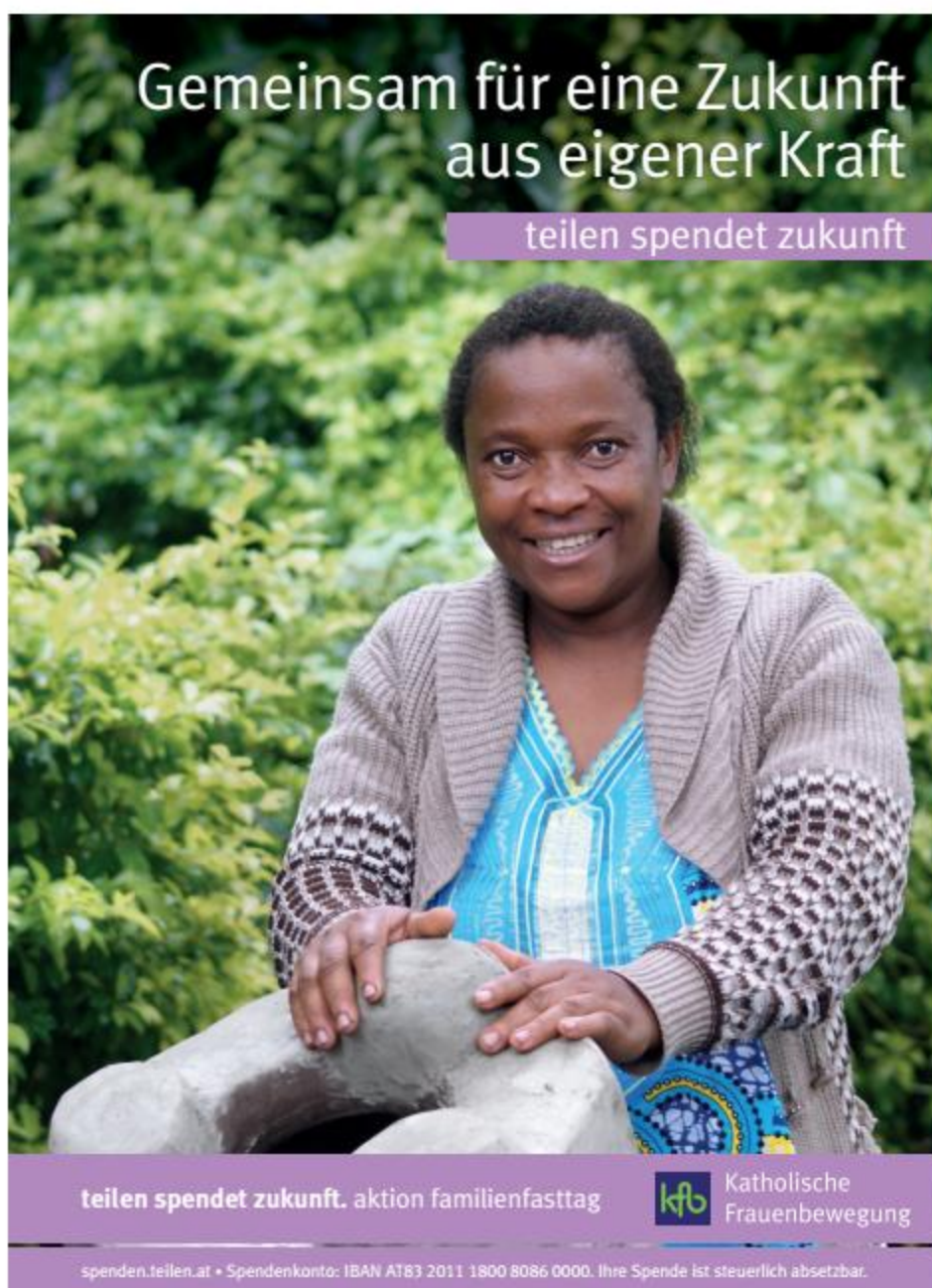
Frau Silvia Danzmair und Frau Regina Wagner:
Serena Danzmair, Oliver Wagner, Sophie Hasenleitner,
Emma Nocker, Sophie Praxl, Gabriel Schwarzböck,
Jonas Schönberger;

Herr Hannes Pramhas und Frau Elisabeth Radlgruber:
Anna Pramhas, Laura Radlgruber, Simon Jezek,
Melanie Wurm;

Frau Pamela Reischl und Frau Andrea Knittl-Frank:
Lena Reischl, Helena Knittl-Frank, Jan Haring, Lina
Sokcic;

Frau Marina Heizeneder und Frau Sonja Quereser:
Florian Heizeneder, Michael Quereser, Raphael
Huber;

Familienfasttag der kfb St. Marien



Die Aktion „**Familienfasttag 2019**“ fördert rund **100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika.**

Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Im Zentrum der heurigen Sammlung steht die Arbeit einer Partnerorganisation in Afrika.

In der Region Arusha in Tansania ist die Energieversorgung unzuverlässig. Elektrische Energie steht nur begrenzt zur Verfügung. Daher kochen die Frauen hauptsächlich auf offenem Feuer mit Holz. Das hat zur Abholzung der umliegenden Wälder geführt, was sich wiederum negativ auf die Wasserversorgung auswirkt. Aufgrund des Klimawandels kommt es immer öfter zu Wassermangel. Die Holzfeuer in den Küchen und Häusern führen zu einer starken Rauchentwicklung, die Frauen und Kinder krank macht.

Die Partnerorganisation der Aktion **Familienfasttag WODSTA** (Women Development for Science and Technology Association) hat eine Lösung des Problems entwickelt: Energiesparöfen, die die Frauen aus lokalen Materialien herstellen und mit ebenfalls selbst produzierten, ökologischen Briketts befeuern.

Termine gleich in den Kalender eintragen:

Nach mehrjähriger Tradition lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) unserer Pfarre wieder zum Fastensuppenessen ein:

- **Freitag, 15. März 2019:**
Volksschule St. Marien, 10.00-12.30 Uhr
- **Samstag, 16. März 2019:**
Barackenkirche Nöstlbach nach dem Gottesdienst um 18.45 Uhr
- **Sonntag, 17. März 2019:**
Kirchenplatz St. Marien nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Jahreshauptversammlung



„Ein Leben in Fülle offenbart sich dann, wenn wir das Tempo aus unserem Leben nehmen. Dazu bedarf es des Innehaltens, der Bewusstheit und der Achtsamkeit sowie des wertfreien Beobachtens und Hinein-Fühlens in uns selbst. Ganz bei sich selbst zu sein und in sich zu ruhen schafft Raum für ein authentisches, glückliches und erfülltes Leben“.

Das empfiehlt uns Margarete Nöhbauer, die Referentin unse-

rer diesjährigen kfb-Jahreshauptversammlung, für unser Leben.

Am **Samstag, 19. Jänner 2019**, fand das jährliche **Treffen der kfb-Mitglieder** im Gasthaus Luger statt. Nach dem Gebet für unsere verstorbenen Mitglieder, hörten wir den Bericht über unsere Finanzen. Anschließend berichtete unser Diakon Mag. Franz Landerl von den Neuerungen und Umstrukturierungen in unserer Diözese.

Gespannt lauschten wir dem Referat von Frau Nöhbauer aus Niederneukirchen. Sie berichtete von ihrem persönlichen Weg ins Gesundwerden, von Ihren Erfahrungen über Heilung. Die Erkenntnis, dass ein glückliches

Leben nicht viel braucht, gibt sie in ihrem Buch weiter.

Zum Schluss konnten wir mit einer angeleiteten Meditation zur inneren Ruhe finden.

In gemütlichen Gesprächsrunden bei Kaffee und Krapfen ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Liebe Mitglieder, danke für euer Dabeisein und für euer Engagement in der kfb.



Kirchenrundweg

ZEIT ZU LEBEN

Frauenpilgertag der kfb am **18. Mai 2019 um 9.00 Uhr** in Oberösterreich

GEH DEINEN EIGENEN WEG – Zusammen mit uns

Die kfb St. Marien lädt ein zum „KIRCHENRUNDWEG“
Kirche Niederneukirchen – St. Marien – St. Michael –
Ruprechtshofen – Niederneukirchen

Infos und nähere Details bei margit.derflinger@gmx.at

Claudia Sendner

Interview von Thomas Markowetz

Claudia Sendner ist gebürtige Nöstlbacherin, Professorin für Mathematik, Geometrisches Zeichnen und Religion am BRG/BORG in Kirchdorf/Krems. Sie ist Wortgottesdienstleiterin in der Barackenkirche.



- **Was bedeutet dir die Kirche in Nöstlbach?**

Nöstlbach ist meine Heimat, ich habe immer hier gelebt. Ich merke eine starke Veränderung im Ort. Wir „Ureinwohner“ werden immer weniger. Durch den starken Zuzug kommt auch eine gewisse Anonymität zu uns.

Ich bin in den Glauben hineingewachsen und habe Schritt für Schritt Aufgaben übernommen. Insofern ist mir die Kirche ein Anliegen. Sie ist quasi meine Kirche geworden und es ist mir

ganz wichtig, dass es hier immer Gottesdienste geben wird.

Die Barackenkirche hat etwas Besonderes. Das sagen besonders Leute, die nur selten herkommen. Es gibt viele Dinge, die man hier nicht so gut machen kann: Du wirst keine Blasmusik einladen können, das funktioniert nicht, aber zum Beispiel die musikalischen Gottesdienste bei Kerzenlicht im Advent, da ist die Kirche wie geschaffen dafür.

- **Was wünschst du dir für die Kirche in Nöstlbach?**

Zunächst wünsche ich mir natürlich Rückhalt durch alle, die in der Pfarre Leitungs- und Entscheidungsgewalt haben, dass in Nöstlbach weiterhin Gottesdienste abgehalten werden können, auch, wenn die Leute weniger werden.

Seit Jahren arbeitet das Kinderkirche-Team recht super. Wobei die Brücke von der Kinderkirche zur Gottesdienstgemeinde noch fehlt. Ich würde mir wünschen, diese Familien auch im Gemeindegottesdienst zu sehen.

Ob sich unsere Kirchen wieder füllen werden, wird sich daran entscheiden, ob wir es schaffen, Qualität in unsere Liturgie

zu bringen und auch, ob wir es schaffen, dass GottesdienstleiterInnen präsenter sind und nicht im Kopf schon wieder bei der nächsten Feier, weil sie von einem Ort zum anderen hasten müssen.

- **Du bist als Gottesdienstleiterin akzeptiert. Wie siehst du grundsätzlich die Rolle der Frau in der Kirche?**

Ich bin nicht die typische emanzipierte Frau. Ich habe im Studium natürlich auch mit Frauen studiert, die für das Priesteramt der Frauen gekämpft haben. Das wäre nichts für mich. Ich bin mit meiner Rolle sehr zufrieden. Die Gründe, dass man Frauen von höheren Funktionen ausschließt, sind wahrscheinlich nicht mehr ganz zeitgemäß und für die



Menschen auch nicht nachvollziehbar. Für mich persönlich strebe ich das Priesteramt aber nicht an. Aufgaben sollen von jenen Menschen erfüllt werden, die auch die Befähigung dazu haben. Wenn es ein Mann gut macht, dann soll es der Mann machen und wenn es die Frau gut macht, dann soll es die Frau machen. Es geht um die Qualität.

Es gibt ja Menschen, die Wortgottesfeier und Eucharistiefeier nicht mehr unterscheiden können. Ich muss immer wieder erklären, dass ich nur Wortgottesdienste leite und keine Messen abhalte.

- **Du betreust zwei Flüchtlinge, die regelmäßig zu den Gottesdiensten kommen. Wie ist dieser Kontakt entstanden?**

Der Aushilfspriester Hannes Kritzinger hat die beiden zum Gottesdienst mitgenommen. Da sind wir ins Gespräch gekommen. Mit A. habe ich mich dann öfter zum Deutsch lernen getroffen. Ihm gefällt die Schlichtheit der Barackenkirche. M. ist dann auf Einladung von A. mitgekommen. Er bereitet sich derzeit auf die Konvertierung zum Christentum vor.

- **Wie erlebst du den Religionsunterricht in der Schule?**

Auch, wenn die meisten meiner Schüler und Schülerinnen keine regelmäßigen Kirchenbesucher sind, so sind sie doch für religiöse Fragen sehr aufgeschlossen, viele glauben an Gott. Die Kinder sind natürlich sehr fasziniert, wenn ich ihnen erzähle, dass ich in der Kirche predige.

Ein Schüler hat mich gefragt, wie es sich anfühlt, wenn man zum Tabernakel geht und die geweihten Hostien herausnimmt. Das war eine gute Frage. Es fühlt sich für mich gar nicht so besonders an. Das ist schon ganz normal, das gehört halt zum Tun dazu. Die Kinder nehmen es aber noch wahr, dass es eine heilige Handlung ist und, dass es etwas Besonderes sein muss, wenn man das tut. Da kann man von den Schülern sehr viel lernen. *(Keine Namensnennung aus Persönlichkeitsgründen)*




Danke für das Gespräch und den kleinen Einblick in dein Wirken.



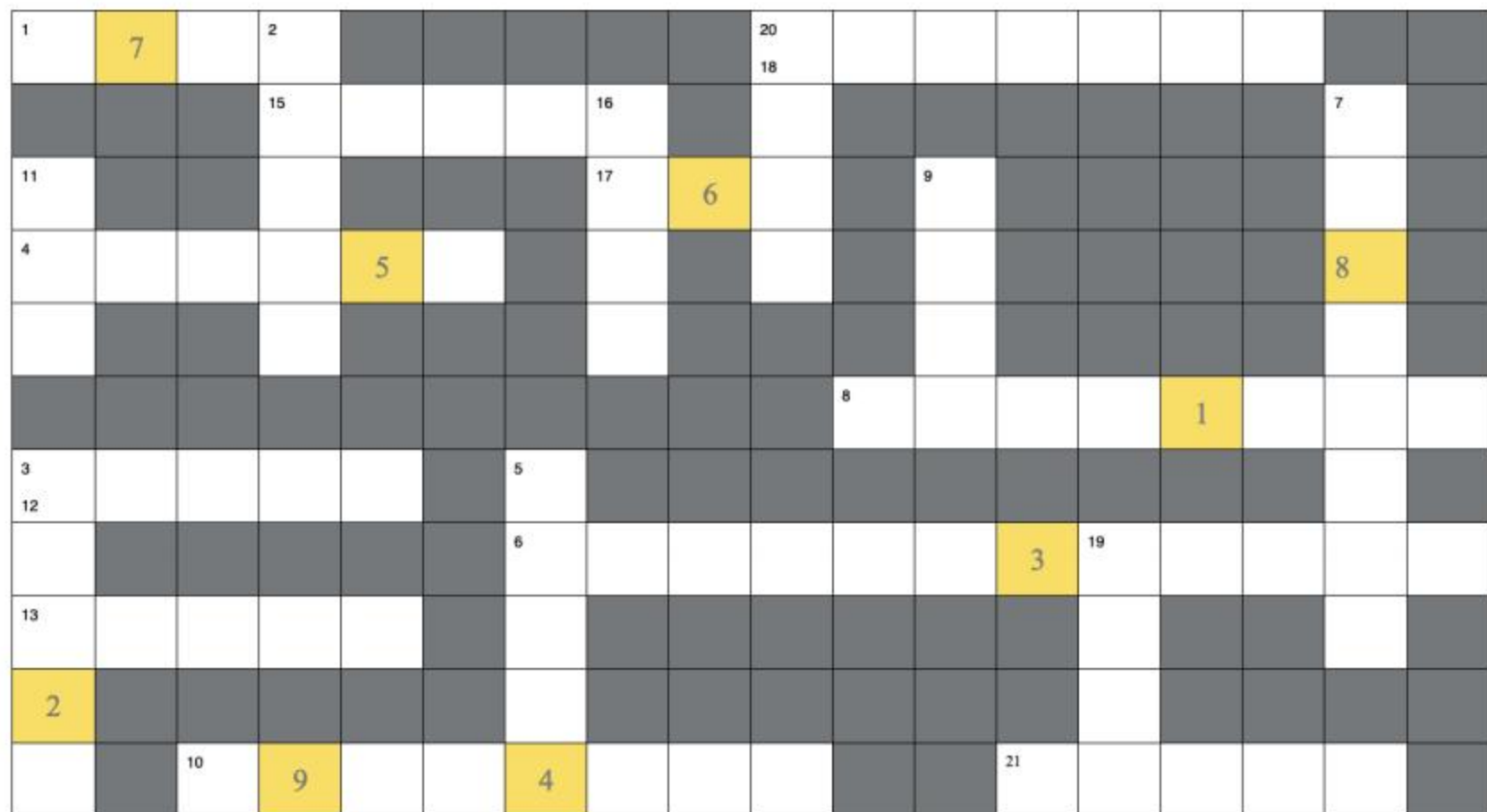
MÄRZ

06.03.19	19:00	Gottesdienst mit Aschenkreuzspendung	
07.03.19	19:00	kfb-Dekanats-Bildungstag	Pfarrheim 
08.03.19	08:00	Gedenkgottesdienst Seniorenbund	
09.03.19	09:00	PGR-Klausur	Pfarrheim
10.03.19	09:30	Gottesdienst, Gestaltung KMB	
	10:30	Männertag mit Dr. Wilhelm Achleitner	GH Luger 
13.03.19	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
	19:00	Kreuzweg, Gestaltung KMB	
	19:30	KMB-Männertreff	Pfarrhof 
15.03.19	10:00	Fastensuppenessen	Volksschule 
16.03.19	18:00	Familienfasttag mit Fastensuppenessen	Nöstlbach 
17.03.19	09:30	Familienfasttag mit Fastensuppenessen	St. Marien 
	10:00	KIKI	Nöstlbach
20.03.19	19:00	Kreuzweg, Gestaltung FA Liturgie	
24.03.19	09:30	Familiengottesdienst mit Kindersegnung	
27.03.19	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
	19:00	Kreuzweg, Gestaltung kfb	
30.03.19	15:00	Paten-Nachmittag für Erstkommunionkinder	Pfarrkirche, Pfarrheim
31.03.19	09:30	Sendungsgottesdienst Caritas-HaussammlerInnen Liebstatt	Pfarrkirche

APRIL

03.04.19	19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
06.04.19	14:00	Tanznachmittag KBW	
07.04.19	09:30	KIKI	Pfarrheim
10.04.19	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
	19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
13.04.19	17:00	Palmprozession	Nöstlbach
14.04.19	09:30	Palmprozession Kindergartenkinder im Kindergarten	St. Marien
	19:00	KBW-Filmabend „Maria Magdalena“	Pfarrheim 
16.04.19	14:00	Krankenmesse mit Krankensalbung	Pfarrheim
17.04.19	19:00	Bußfeier	Pfarrkirche
18.04.19	19:00	Gründonnerstagsliturgie	Pfarrkirche
19.04.19	19:00	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche
	22:00	Nachtdurchwandern Gestaltung KMB	
20.04.19	08 - 12:00	Betstunden	Pfarrkirche
	09:00	Ratschen der Ministranten	
	16:00	Ostern feiern mit Kindern	St. Michael

	21:15	Auferstehungsfeier	Pfarrkirche
21.04.19	09:00	Festgottesdienst	Pfarrkirche
	10:15	Festgottesdienst	Nöstlbach
22.04.19	08:00	Gottesdienst	Pfarrkirche
	09:30	Gottesdienst	St. Michael
24.04.19	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
	19:30	Mesner- und Liturgiesitzung	Pfarrhof
28.04.19	09:00	Erstkommunion (Aufstellung um 08:30 Uhr vor der VS)	
	10:30	Erstkommunion (Aufstellung um 10:40 Uhr vor der VS)	
30.04.19	08:00	Erstkommunionsdankfeier	Pfarrkirche/Pfarrheim
MAI			
01.05.19	08:00 - 12:00	Blumen- und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer	
	19:00	Maiandacht	Pfarrkirche
05.05.19	09:30	Feuerwehrgottesdienst mit ÖKB	Pfarrkirche
		KIKI	St. Marien
	19:00	Maiandacht	
08.05.19	18:30	Dekanatsmaiandacht	Leitnerberg 
12.05.19	19:00	Maiandacht	Pfarrkirche
13.05.19	19:00	Maiandacht	St. Michael
15.05.19	18:00	Maiandacht	KG Nöstlbach
	19:30	KBM-Männertreff	
17.05.19	19:00	Dekanatsmaiandacht KMB	Ruprechtshofen 
19.05.19	10:00	KIKI	Nöstlbach
	19:00	Maiandacht	
22.05.19	19:00	Maiandacht	
26.05.19	09:30	Dankgottesdienst für Erstkommunikationskinder & Tischmütter	Pfarrkirche
	19:00	Maiandacht gem. mit Pfarre Weichstetten	
27.05.19	19:00	Maiandacht	St. Michael
27.05. - 02.06.19		Pfarrreise Andalusien	
29.05.19	19:00	Bittprozession mit abschließendem Gottesdienst	
31.05.19	19:00	Maiandacht	Pfarrkirche
JUNI + JULI			
02.06.19	09:30	KIKI	Pfarrheim
16.06.19	10:00	KIKI	Nöstlbach
20.06.19	09:00	Festgottesdienst, Fronleichnam	
23.06.19	09:30	Jubelpaarfeier mit dem Franziskus-Chor Seekirchen	Pfarrkirche
30.06.19	10:00	KIKI mit Kinderfahrzeugsegnung	Nöstlbach
07.07.19	09:30	Festgottesdienst mit Neupriester Vitus Glira	Pfarrkirche



1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Waagrecht:

- Die Fastenzeit dauert 40 ____ lang.
- Der Organist macht mit der Orgel _____.
- Die Fastenzeit ist die Vorbereitung auf _____.
- Zu Ostern feiern wir die _____ Jesu.
- Die letzte Woche in der Fastenzeit ist die _____.
- In der Fastenzeit werden in der Kirche die Kreuze _____ (decken).
- Heilig heißt auf Latein _____. (Tipp: es steckt im Namen unserer Gemeinde)
- Der Kirchenchor _____ zur Verschönerung der Gottesdienste.
- Im Kirchturm ist oft eine ____ eingebaut.
- Kirchen sind oft über _____ Jahre alt. (erste dreistellige Zahl)
- Wie heißt unser neuer „Kirchenbewohner“

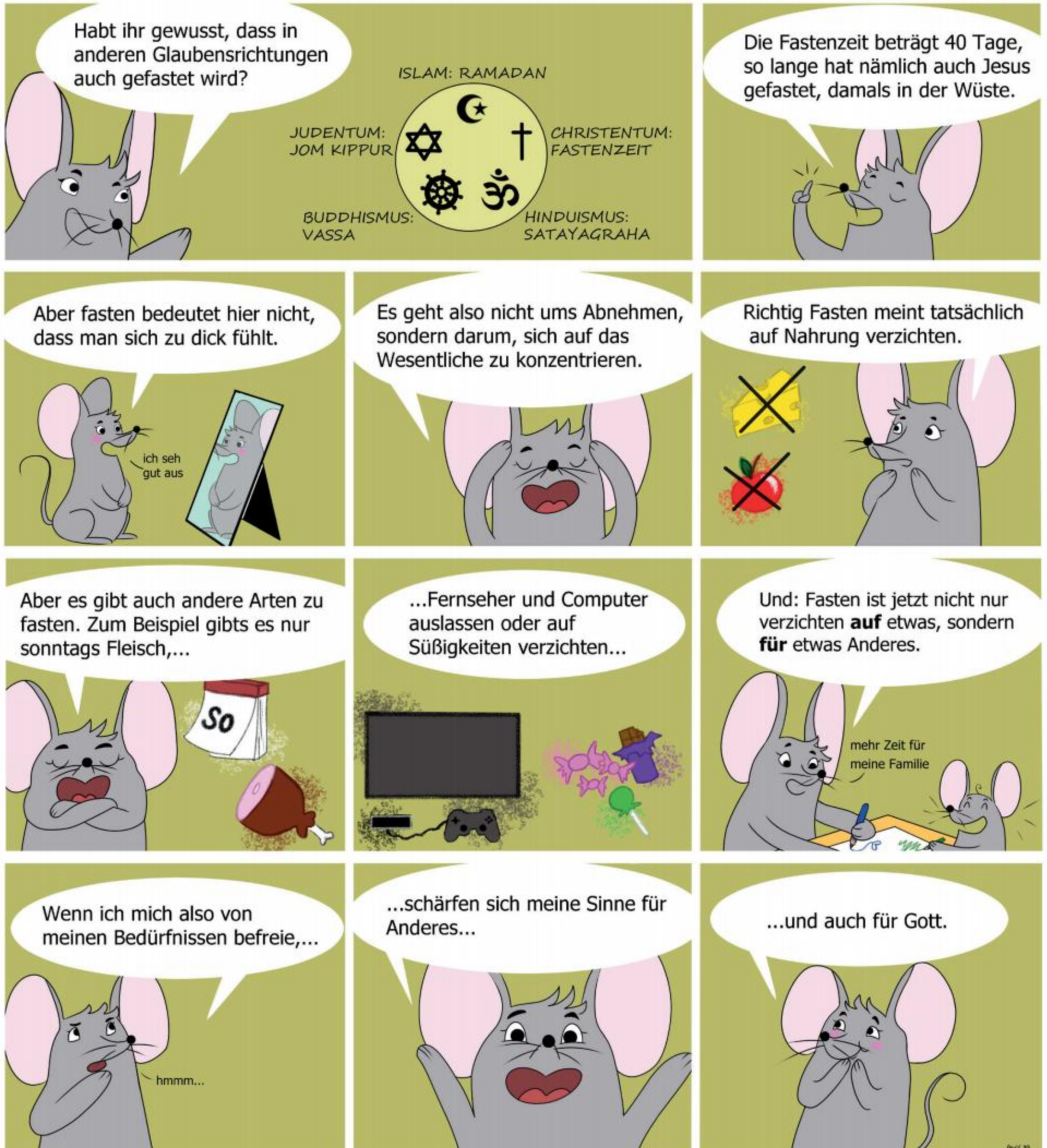
Senkrecht:

- In der Fastenzeit soll man kein Fleisch _____.
- In der Fastenzeit wird kein _____luja gerufen.
- Vor der Fastenzeit feiern wir _____.
- Die Farbe der Fastenzeit ist _____.
- In den letzten Tagen der Fastenzeit fliegen die Glocken nach _____.
- Ein anderes Wort für Gottesdienst ist _____.
- Die meisten Kirchen haben einen Glocken _____.
- Gott bezeichnen wir oft als unseren _____.
- Zu Ostern werden ____ versteckt, gesucht und gegessen.

Sende das Lösungswort bis 16. März 2019 an pfarre.stmarien@dioezese-linz.at

Aus den Einsendern werden drei Preise verlost: Kirchturmführung mit der ganzen Familie, Einladung zum nächsten Pfarrkaffe, Liebstatterz

Karli, die Kirchenmaus



Maria Magdalena

Die berührende Geschichte der wohl umstrittensten religiösen Figur an der Seite von Jesus Christus – für die einen eine Leitfigur, für die anderen eine Prostituierte und Sünderin.

Als weibliche Jüngerin in der Gefolgschaft von Jesus und als Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung, ist Maria Magdalena eine der zentralen Figuren der Bibelgeschichte. Doch sie ist auch eine moderne junge Frau, die selbstbewusst und mutig gegen die Geschlechterrollen und Hierarchien ihrer Zeit rebellierte. Auf der Suche nach ihrem ganz persönlichen Lebensweg sagt sie sich von ihrer Familie los, um sich dem charismatischen Jesus von Nazareth und seinen Jüngern anzuschließen. Gemeinsam machen sie sich auf eine spirituelle Reise nach Jerusalem.

Der Film von Garth Davis versteht sich bewusst als Versuch der Rehabilitation der Maria Magdalena als eine den Aposteln gleichgestellte Begleiterin Jesu. Wie im Abspann zitiert, fand die Würdigung Marias als „Apostola Apostolorum“ (Apostelin der Apostel) zuletzt 2016 ihren Ausdruck in einem von Papst Franziskus ausdrücklich erwünschten Dekret der Gottesdienst-Kongregation, mit dem der Gedenktag der heiligen Maria Magdalena in den Rang eines Festes erhoben wurde.



Sonntag, 14. April 2019 um 19.00 Uhr Einlass, Filmstart 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Marien
Unkostenbeitrag: € 5,00



Termin gleich in den Kalender eintragen:

14. April 2019 !!
19.00 Uhr, Pfarrheim St. Marien ■ ■

Vater-Kind Wochenende



Burg Altpernstein

13.-14. Juli
2019

ACHTUNG!
Sehr begrenzte
Teilnehmerzahl

Für Väter mit Kindern zwischen
4 und 10 Jahren

Infos & Anmeldung - Michael Gasperl
gasperlmichael@gmail.com, (SMS) 0664 601653975

Floß & mehr in Großraming

20.-21. Juli
2019

ACHTUNG!
Sehr begrenzte
Teilnehmerzahl

Für Väter mit Kindern
zwischen 10 und 14 Jahren

Infos & Anmeldung - Jürgen Wahl
juergen.wahl@gmx.at, 0664 8187433

Liebe deinen Nächsten WIE dich selbst! Weshalb die Aufforderung zur gleich verteilten Liebe?

Alle Kulturen fordern den wertvollen Umgang mit dem Leben, dafür benötigt es Achtsamkeit und Wertschätzung; nur das scheint nicht genug zu sein. Weshalb der Ruf nach Liebe? Wagen wir den Vergleich: Bereits in einem winzigen Samenkorn einer Tomate ist die üppige Schönheit der großen Pflanze enthalten! Alles, was es braucht, sind ein guter Boden und eine förderliche Umgebung. Wow, wie simpel das klingt. Doch in diesen beiden Bedingungen liegt die Herausforderung. Denn im Samen selbst ist alles perfekt angelegt.

Was macht den guten Boden aus? Er sorgt für Entwicklung mit der nötigen Ruhe und Feuchtigkeit. Er soll so beschaffen sein, dass sich Wurzeln bilden können, um Halt zu geben und weiterhin Wasser mit Nährstoffen aufzunehmen.

Das förderliche Umfeld sorgt für Entfaltung durch genügend Platz, ausreichend Luft und Sonne, damit Wachstum und Reife stattfinden können.

Ähnlich der Mensch: Er braucht für seine Entwicklung Ruhe,

Nahrung und eine (spirituelle) Lebensquelle, die ihm Kraft und Raum gibt. In dieser von Geborgenheit und von Vertrauen getragenen Liebe kann er sich gut entfalten. Wenn er seine innere Größe durch Wertschätzung und Achtsamkeit entwickelt, steigt er in den natürlichen Kreislauf von Geben und Nehmen ein. Auch in dieser Phase braucht er das Wasser der Liebe aus seinen Wurzeln, um mit dem, was er erhält, sich selbst zu stärken und seine Fähigkeiten dem Umfeld zu schenken – also einen liebevollen Umgang mit sich selbst und den anderen.

Oder mit Sinnforscher Viktor Frankl gesprochen, der Mensch braucht die Hingabe an etwas oder jemanden, um ganz er selbst zu sein. Ist uns dieses gesunde Lebensprinzip verloren gegangen, dass wir es wieder neu entdecken müssen? Möglicherweise haben wir uns durch Konsumorientierung dazu verleiten lassen, nur schnelle Lustbefriedigung zu suchen. Damit haben wir verlernt, dass alles Zeit braucht, um zu wachsen, sich zu entwickeln, sich zu entfalten.



Wenn wir also unser Leben, unsere Beziehungen, unsere Gesellschaft, unseren Planeten gesund erhalten wollen, dann brauchen wir wieder die Bereitschaft, uns liebevoll auf natürliche Kreisläufe einzulassen. Denn:

„Liebe ist nicht in erster Linie eine Bindung an eine bestimmte Person. Sie ist eine Haltung, eine Orientierung des Charakters, welche die Beziehung eines Menschen zur Welt als Ganzes (Anmerkung: und damit auch zu sich) und nicht nur zum Objekt der Liebe bestimmt.“ (Erich Fromm)

Elfriede Zörner
Diplom-Lebensberaterin, Salutovisorin®, Linz-Bregenz
Präsidentin d. ÖGL – Österr.Ges.f.Lebensberatung
www.life-support.at

Von der Finsternis dem Licht entgegen

Nachtdurchwanderung von Karfreitag auf Karsamstag

mit besinnlichen
Gedanken

Start

am 19.4.2019 um 22.00 Uhr
in der Marienkapelle St. Florian

Ziel

Pfarrkirche mit anschließendem
gemeinsamen Frühstück

Wegstrecke: ca. 20 km
(St. Florian, Nettingsdorf, Nöstlbach, St. Marien)

Anmeldung bitte an:

Franz Landerl, 0676 8776 5892, pfarre.stmarien@dioezese-linz.at
Hannes Hofer, 0676 8142 1576



Leseinitiative des Landes OÖ

Nicht nur die Bibliotheken in den Gemeinden versuchen mit verschiedensten Aktionen die Lesefähigkeit und Lesefreude bei den Kindern zu fördern, sondern auch das Land Oberösterreich setzt Schwerpunkte in diese Richtung. Dazu zählt die Leseinitiative des Landes in den Sommerferien, bei der jährlich unter ca. 8.500 Teilnehmern 150 Preise

bei der Schlussverlosung vergeben werden. Heuer durfte sich auch ein Kind aus unserer Gemeinde über einen Preis freuen: Jonas Buchner war eines von 50 Kindern, die zur Abschluss-Veranstaltung eingeladen wurden; dort wurde ihm durch Landesrätin Mag.a Christine Haberlander ein Buch als Preis für sein eifriges Lesen überreicht.



Ehrung der neuen Bibliothekarin



Im Vorjahr schlossen 29 BibliothekarInnen aus OÖ die Ausbildung zum/r Bibliothekar/in am

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang ab. Diese besondere Leistung wurde am 11. Jänner 2019 im Stift Schlierbach gefeiert.

Unter den geehrten Bibliothekarinnen war auch die Bibliotheksmitarbeiterin Eva Fuchs, die im April 2018 die Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin erfolgreich absolviert hat. Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Christine Haberlander gratulierte den Absol

ventInnen. Sie bedankte sich für das großartige Engagement der BibliothekarInnen, die vielen ehrenamtlichen Stunden und drückte ihre hohe Wertschätzung aus. Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier und Mag. Christian Dandl von der Bibliotheksfachstelle sprachen ebenfalls Dank und Anerkennung aus. Wir gratulieren der frischgebackenen Bibliothekarin Eva Fuchs sehr herzlich zu ihrer Leistung und freuen uns, dass sie im Team der Bibliothek St. Marien tätig ist!

3.000er genackt!

Ende November stieg die Spannung beim Team der Bibliothek, denn es war klar: bald wird der 3.000er geknackt.

Zur Erklärung: das heißt es gibt dann 3.000 Personen, die in der Bibliothek St. Marien offiziell als NutzerInnen registriert sind. Für eine Gemeinde mit 5.000 Einwohnern ist das wahrhaft eine

beachtliche Zahl, auf die man mit Recht stolz sein kann!

Am 27.11.2018 konnte der kleinen Carina Stubenvoll gratuliert werden. Auch Bürgermeister Helmut Templ stellte sich als Gratulant ein und übergab eine Jahreskarte für die Bibliothek St. Marien.



**St.
PATRICK'S
DAY**

Bibliothek
St. Marien

IRISCHER ABEND

16. März 2019

19:30 Uhr

VVK € 10,-

AK € 14,-



BIBLIOTHEK

Erlesen und erleben in **St. Marien**

**KURZLESUNGEN AUS
BÜCHERN IRISCHER AUTOREN**

**GUINNESS BIER, IRISH
COFFEE UND APPLE PIE**



**IRISH DANCE STUDIO
'MOONLIGHT RINCE'**

Karten sind erhältlich in der Bibliothek, am Gemeindeamt, bei der Raiffeisenbank St. Marien und bei den Bibliotheksmitarbeiterinnen.

„Willkommen im Schachtelland“ im Kindergarten Nöstlbach

- so wurden bei uns die Kinder und Erwachsenen im Fasching begrüßt.

Die Kinder hatten in vielfältiger Weise die Möglichkeit mit Schachteln in verschiedenen Größen zu experimentieren, zu basteln, Erfahrungen zu sammeln. Auf der Schachtelbau- stelle konnten die Kinder mit Bauarbeiterhelm, Zollstock, Bauhandschuhen, Matten und großen Bananenschachteln kreativ sein, es wurde gemessen und Häuser oder Höhlen gebaut. Natürlich bestand unsere Faschingsdekoration auch aus vielfältigen Schachteln. Mit dem Schachtelfest und einer guten

Jause beim Schachtelwirt (unser Speiseraum) und einer von den Eltern und Kindern gebastelten Schachtelverkleidung wurde ein Höhepunkt im Fasching gefeiert. Am Faschingsdienstag durften

wir uns über süße Faschingskrapfen – gespendet von der Sparkasse Nöstlbach – erfreuen. **Wir danken Herrn Ing. Thomas Berhuber sehr herzlich für die Unterstützung.**



Verabschieden der Faschingszeit und begrüßen der Fastenzeit



Am **Aschermittwoch** verabschieden wir den Fasching und wollen uns bewusst auf eine ruhige, spannende Vorbereitungszeit auf Ostern einlassen. Wir

verbrennen Faschingsdekoration, den alten Osterstecken aus dem Vorjahr und verabschieden uns so von der lustigen Zeit. Aus der entstandenen Asche möchten wir Neues wachsen lassen – Kresse oder Weizen ansäen. Am Aschermittwoch kommt Herr Mag. Landerl in unsere Einrichtung und spendet den Kindern das Aschenkreuz. Wir wollen gemeinsam in die 40 tägige Fastenzeit starten und uns so auf das Osterfest vorbereiten.

Eine Schale mit 40 Steinen – 40

tägige Fastenzeit – begleitet uns dabei täglich. Jeden Tag wird ein Stein weggenommen und stattdessen erhält ein Baum eine Blüte dazu. So können wir das Erwachen des Baumes, des neuen Lebens spürbar beobachten. Zu Ostern erstrahlt der Baum in voller Blüte und wir feiern nach dem Einzug in Jerusalem die Auferstehung Jesu. Am **Palmsamstag, 13. April 2019 um 17 Uhr** gestalten die Kindergartenkinder die Palmsegnung und den Gottesdienst in der Barackenkirche Nöstlbach mit.

Wir malen mit „Puddingfarben“

In der **Krabbelstube St. Theresa** wurden gemeinsam mit den Kindern „**Puddingfarben**“ hergestellt. (siehe Rezept).

Das Malen mit diesen Farben fördert und sensibilisiert vor allem die taktile Wahrnehmung der Kinder. Sie konnten mit den Fingern und Händen frei malen, mit einem Pinsel experimentieren sowie fühlen und kneten. Die Kinder hatten großen Spaß und waren beim Malen mit großer Begeisterung dabei!



REZEPT

Das brauchst du dafür:

- 5 Tassen Wasser
 - 2 Tassen weißes Mehl
 - 1 / 2 Tasse Zucker
 - 3 Esslöffel Salz
- Fingerfarben zum Färben der Masse

So funktioniert's:

Alle Zutaten werden in einem Kochtopf verrührt. Die Masse wird so lange erhitzt, bis sie dickflüssig wird und leicht zu kochen beginnt. Danach lässt man sie abkühlen und füllt sie in Gläser mit Schraubverschluss. Anschließend kann man Fingerfarben (oder Lebensmittelfarben) zum Färben verwenden.

Pädagogische Ziele für dieses Projekt:

- Die Kinder entdecken verschiedene Farben und können damit frei experimentieren.
- Die Kinder entwickeln Ausdauer, Geduld und Konzentration.
- Die Kinder machen zahlreiche Körpererfahrungen und können kreativ und selbsttätig sein.

Das Team von Kindergarten und Krabbelstube St. Theresa wünscht allen eine ruhige Fastenzeit, besondere Momente beim Beobachten der Natur und ein schönes Osterfest.



Hallo, schön, dass du da bist!

Das heurige Kinder-Kirche-Jahr steht unter diesem Motto.

Wir freuen uns, dass jedes Mal sehr viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern kommen und mitfeiern.

Der KIKI-Kalender begleitet uns in diesem Jahr. Jeden Monat gestalten wir ein Bild zum Thema der KIKI und alle Bilder zusam-

men bilden einen Regenbogen als Symbol für Frieden und Verbundenheit.

Wir freuen uns sehr, dass uns die älteren KIKI-Kinder musikalisch unterstützen und mit ihren Instrumenten die KIKIs bereichern.

Vielen Dank dafür, ihr lieben großen KIKI-Kinder!

Die weiteren Termine:

20. April 2019:
Kinder-Auferstehungsfeier
in St. Michael

19. Mai 2019, 10.00 Uhr
16. Juni 2019, 10.00 Uhr

30. Juni 2019, 10.00 Uhr:
KIKI-Abschluss mit
Kinderfahrzeug-Segnung



Wir laden recht herzlich zur nächsten KIKI am 17.3.2019 um 10.00 Uhr ein.

Titel: FASTENZEIT – unser Herz wird leicht.
Im Anschluss an die KIKI essen wir gemeinsam Fastensuppe.
Herzlichen Dank dafür an die KFB!

Termin gleich in den Kalender eintragen:

17. März 2019

10:00 Uhr



Das KIKI-Team!

Heute und in den kommen Ausgaben möchten wir das KIKI-Team vorstellen:

Peter Tursky



Seit September 2017 bin ich im KIKI-Team aktiv tätig. Vorher habe ich mit meinen beiden Töchtern die KIKI in der Barackenkirche regelmäßig besucht.

Ich lebe seit 2014 mit meiner Familie in Nöstlbach. Meine beiden Töchter gehen in den Pfarrcaritas Kindergarten St. Theresia.

In der KIKI engagiere ich mich, weil es mir Spaß macht mit Kindern zu arbeiten, und ich ihnen die Schöpfung, in der von Natur und Landwirtschaft geprägten Umgebung, näher bringen möchte.

Tobias Thomasberger

Ich bin 22 Jahre alt, lebe seit 2003 in Nöstlbach und mache derzeit eine Lehre als Orgelbauer in Niederösterreich.

Seit 2017 bin ich im KIKI-Team, wo ich einen Teil der musikalischen Gestaltung übernehme. Ich habe früher schon, ab der 4. Klasse Volksschule bis zur 2. Klasse Gym-

nasium, auf meinem Keyboard in der Barackenkirche gespielt.

Ich engagiere mich in der KIKI, weil mir das Musizieren Spaß macht und ich es wichtig finde, den Kindern von Gott und Jesus auch mit Liedern zu erzählen und sie im Glauben zu bestärken.



Wir danken ...

... den Bäuerinnen für die Finanzierung der Osterkerze für die Pfarrkirche in St. Marien und Frau Helene Weinberger für das Verzieren aller drei Osterkerzen.

... den 75 Spendern für insgesamt € 1.373,00 für unseren Pfarrbrief (Stand 12.02.2019). Wer den Erlagschein nicht mehr findet oder im Trubel des „Weihnachtsgeschäftes“ vergessen hat, nochmals die Kontonummer: Pfarre St. Marien/Pfarrbrief; Raiba St. Marien; IBAN AT03 0000 0001 1338

... allen Spendern (ca. 160) und Käufern bei der großen Aktion „Guglhupfsonntag“. Der Reingewinn von € 1.145,00 kommt der Pfarre zu gute.

Sammlungen ...

Wir bedanken uns bei allen Spendern bei den diversen Sammlungen:

Epiphaniekollekte	€ 399,77
Krippenopfer	€ 87,36
Osthilfe der Caritas	€ 509,82

Jubelpaare ...

Wenn Sie im Laufe des heurigen Jahres (schon oder noch bevorstehend) ein besonderes Ehe-Jubiläum feiern, **25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre**, sind Sie herzlich zur **Jubelpaarfeier** in unserer Pfarre eingeladen. Diese Feier findet am **Sonntag, 23. Juni 2019 um 09.30 Uhr** statt.

Paare, die in unserer Pfarre geheiratet haben, erhalten automatisch eine schriftliche Einladung. Jene, die auswärts geheiratet haben und mitfeiern möchten, müssten sich bis 21. Mai 2019 in der Pfarre melden.

Freud und Leid ...

Taufen:

Alexander Haidvogel-Spotorno
Marie-Sophie Seimair

Begräbnisse:

Friedrich Königsmayr	Angela Grill
Maria Aumair	Robert Otto Ruzitschka
Germana Mühlgrabner	Gerhard Wild

NEU: Blumen- und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer

1. Mai 2019 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Einmalige Gelegenheit!

Haben Sie zu viele Pflanzen gezogen, stehen Blumen in Ihrem Garten und Heim, die Sie gerne weiterbringen wollen, haben Sie Kräuter zum Verkauf? Haben Sie Dekorations-Material für Garten und Beet?

Wir laden alle herzlich ein ihre „Schätze“ zu bringen und selbst zu verkaufen.

Reservieren Sie rechtzeitig einen (oder mehrere) Verkaufstische.

Für das leibliche Wohl sorgen Pfarre/kfb und die Goldhauben.



Blumen und Kräuter Märchenstunde

mit Gerti Hinterhözl

1. Mai 2019 von 10.00-10.45 Uhr

im Kindergarten/Bewegungsraum

Kräuter und Kulinarik

Im Rahmen dieses Marktes wird es am
Dienstag, 30. April 2019 ab 19.00 Uhr im Pfarrheim
einen Kräuterabend mit Frau Heidi Ruf geben.

Vortrag über Verwendung und Pflege von Küchenkräutern und
Verkostung kleiner Happen (Fingerfood).
Anregungen und Rezepte gibt es frei Haus; Kräuterverkauf.

Anmeldung erforderlich!

adelheid.ruf@gmx.net oder 0699/81423552

Unkostenbeitrag für Kulinarik und Unterlagen: € 7,00

Termin gleich in den Kalender eintragen:

01. Mai 2019

08:00 - 12:00 Uhr

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarramtliche Mitteilung. Herausgeber u. Redaktion:

r.-k. Pfarramt St. Marien, 4502 St. Marien Nr. 6; E-Mail: pfarre-stmarien@dioezese-linz.at, Tel. 07227/8184.

Der Pfarrbrief ist Mitteilungsblatt, Informations- u. Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre St. Marien.

Für den Inhalt verantwortlich: Diakon Mag. Franz Landerl; Layout: Stefanie Maier; Comic: Anna Landerl-Morawietz

Fotos: alle nicht beschriebenen Fotos sind von Thomas Markowetz oder der Pfarre St. Marien

**Mittwoch
1. Mai 2019**

8.00 bis 12.00 Uhr

**Pfarrheim
St. Marien**



Blumen- und Pflanzenmarkt

für Selbstverkäufer

Für's leibliche Wohl:

Kaffee & Kuchen
Jause
Pommesfrites

Anmeldungen und
Tischreservierungen
unter:

**0699/17274422
schaal@gmx.at**



**Reservieren Sie einen
Verkaufstisch (5 Euro)**

Hinweis:

Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.